

X11-BASIC auf dem Raspberry Pi

Christopher Ladwig - 2018-06-20

Für die, die noch lernen...

Für den Raspberry Pi gibt es nun einen weiteren Basic-Interpreter. Neben Tinybasic (wir berichteten bereits im Oktober 2012 darüber), scheint nun auch das (nicht ganz so betagte) X11-Basic eine Nutzerschaft auf dem Raspberry Pi anzuziehen.

X11-Basic soll die Lernkurve bei der Beschäftigung mit dem Raspberry Pi, der für die Lehre und für Hobbyprojekte entwickelten Minicomputer-Platine, stark ansteigen lassen.

Der gut durchdachte und leicht zu erlernende Dialekt der 1964 entstandenen Programmiersprache BASIC soll es insbesondere Programmier-Anfängern und Raspberry-Einsteigern ermöglichen, ihre Bastelprojekte schnell zum Leben zu erwecken.

Insbesondere spricht eine an die Programmiertechniken der 80er und 90er Jahre des letzten Jahrhunderts angelehnte Sprache die Eltern an, welche in Ihrer Jugend mit C64 und ATARI ST aufgewachsen sind, und ihrerseits erste Schritte im Programmieren mit damals weit verbreiteten BASIC-Varianten gemacht haben.

Eine Installationsanleitung und erste Tipps für den Einstieg ist kürzlich auf dem größten deutschen Raspberry-Pi Forum erschienen, welches von Philipp Seidel betrieben wird.

Dort (<https://forum-raspberrypi.de/forum/thread/39384-bas-ein-kleines-x11-basic-tutorial/>) heißt es unter anderem:

```
Und was soll ich sagen, BASIC ist noch nicht tot. Es gibt sogar (mindestens)
eine Version auch für den Raspberry Pi. Ich habe mich für X11-Basic
entschieden, da ich früher mal in GFA-BASIC programmiert hatte.
Und X11-Basic kommt dem GFA-Basic recht nahe.
```

X11-Basic weicht insofern von den Urvätern des BASIC ab, als es keine Zeilennummern gibt. Der berühmte GOTO Befehl, der angeblich zu Spagetti-Code führt, ist jedoch noch immer möglich, wenn auch nicht mehr nötig, da PASCAL-artige Strukturkommandos existieren, welche übersichtliche Blöcke formen.

Eine Entwicklung, welche in den 90-Jahren einsetzte und schließlich zu Objekt-orientierten Programmiersprachen führte. X11-Basic ist aber ausdrücklich nicht Objekt-orientiert und eignet sich deshalb gut als Einstieg in eine zunächst prozedurale Denkweise, die nach Meinung einiger Wissenschaftler leichter zu verinnerlichen ist.

X11-Basic für den Raspberry Pi umfaßt einen Interpreter und einen Compiler. Programme jönnen mit jedem üblichen Text-Editor erstellt werden. Es gibt eine umfangreiche Beispielesammlung, ein Benutzerhandbuch auch auf deutsch sowie diverse Tutorien im Internet. X11-Basic gibt es zudem auch für Android, WINDOWS und GNU/Linux.

Entwickelt hat X11-Basic Markus Hoffmann, inspiriert wurde er dabei von GFA-BASIC auf dem ATARI ST, welches in den 80er Jahren sehr erfolgreich in Deutschland war, und nicht wenigen ehemaligen Schülern und Hobby-Programmierern den Sprung in die Computerwissenschaft ermöglicht hatte.

Zumindest gibt es mit X11-Basic nun eine weitere einsteigergereignete Programmiersprache, die die reichliche Vielfalt und Popularität der Raspberry Pi Familie zuhause und im Schulunterricht erweitern dürfte.

(X)

Last updated 2018-06-21 10:43:45 CEST